

## **Eine einmalige Gelegenheit für das Prestige der Realschule**

**Mindestens 1.200 bayerische Realschüler des 9. Jahrgangs haben an PISA-E 2003 teilgenommen.**

Ungefähr die Hälfte von ihnen war im 5. und 6. Jahrgang noch zusammen mit Hauptschülern unterrichtet worden. Die andere Hälfte war schon nach dem 4. Jahrgang auf eine von jenen Realschulen übergewechselt, die das frühere System der mit dem 7. Jahrgang einsetzenden, vierjährigen Realschule abgelöst haben und mit dem 5. Jahrgang beginnen.

Es bietet sich also mit den Daten von PISA-E 2003 die einmalige Gelegenheit für den Nachweis, dass auch die Realschüler von der frühen Differenzierung profitieren. Für Gymnasiasten ist das bekanntlich vom „Max-Planck-Institut für Bildungsforschung (MPIB)“ bereits nachgewiesen und im Oerter/Montada 2002 (S.770) auch bekannt gemacht worden: *„Frühe Differenzierung fördert leistungsstarke Schüler“*.

Der große Datensatz von mehr als 1.200 bayerischen Realschülern des 9. Jahrgangs, die an PISA-E 2003 teilgenommen haben, bietet nämlich Möglichkeiten, die so wohl nie wieder gegeben sein werden:

**Leistungsvergleiche unter den schulrechtlichen  
und soziokulturellen Rahmenbedingungen  
ein und des selben Bundeslandes.**

Alle Daten aus PISA-E 2003 sind beim „Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB)“ archiviert und stehen für weitergehende Analysen zur Verfügung. Die sollten erfolgen, bevor die Daten veraltet sind.

**Ulrich Sprenger, Arbeitskreis Schulformdebatte e.V. - [www.schulformdebatte.de](http://www.schulformdebatte.de)**